DER GOTT ABRAHAMS, ISAAKS UND JAKOBS

(Samstag – Erste Morgenversammlung)

Botschaft sieben

Auserwählt, behandelt und zerbrochen

Bibelverse: 1.Mose 25:22–23; 31:38–41; 32:22–32; 34:30

I. Jakob wurde von Gott auserwählt, deshalb sehen wir in Jakob die Auserwählung Gottes – 1.Mose 25:21–26; Röm. 9:11:

A. Gott hat Jakob geliebt und ihn auserwählt – V. 13; Mal. 1:2; Eph. 1:4; 2:4.

B. Jakob wurde vor seiner Geburt auserwählt, sogar vor Grundlegung der Welt – 1.Mose 25:22–23; vgl. Eph. 1:4:

1. Jakob wurde von Gott auserwählt; es geschah nicht aus seinen eigenen Werken, noch war es das Ergebnis seines eigenen Kampfes und Streits – 1.Mose 25:22–23, 26.
2. Dass Jakob auserwählt wurde, war aus Gott, der beruft, aus der Barmherzigkeit Gottes und aus der Gnade Gottes – Röm. 9:11.

C. Wie Jakob wurden wir vor Grundlegung der Welt auserwählt, ausgewählt – Eph. 1:4; 2.Thess. 2:13; Joh. 15:16a:

1. Christus ist der Bereich, in dem wir von Gott auserwählt wurden – Eph. 1:4.
2. Gott hat uns gemäß Seiner Vorkenntnis auserwählt – 1.Petr. 1:2; Röm. 8:29.
3. Gottes Auserwählung ist von Seiner souveränen Barmherzigkeit abhängig; als die Auserwählten Gottes sollten wir uns auf Ihn werfen und darauf vertrauen, dass Er uns an den Punkt bringt, an dem wir Ihm gefallen – 9:11–13, 16.
4. Gottes Auserwählung von uns in der vergangenen Ewigkeit wurde gefolgt von Seiner Vorherbestimmung und von Seiner Berufung von uns in der Zeit – 8:28–29; Eph. 1:5.
5. Wir sind für den Vorsatz Gottes auserwählt und berufen worden – Röm. 9:11; 2.Tim. 1:9:
   a. In 1. Mose 1:26 wird offenbart, dass der Vorsatz Gottes bei Seiner Erschaffung des Menschen darin bestand, dass der Mensch Ihn in Seinem Bild zum Ausdruck bringen und Ihn mit Seiner Herrschaft repräsentieren würde.
   b. Für Jakob bestand der Vorsatz Gottes darin, ihn zu behandeln, bis er zu einem Fürsten Gottes umgewandelt wurde, der Ihn mit Seinem Bild zum Ausdruck bringt und der Seine Herrschaft ausübt, um Ihn zu repräsentieren; das ist das Ziel Gottes – 47:7, 10.

II. Jakobs Leben ist ein Leben, das die Behandlungen Gottes repräsentiert, und der Gott Jakobs ist der Gott der Behandlungen – 31:38–41:

A. Gott bestimmte Jakob dazu, alle seine Tage ein ringendes Leben zu führen; er rang von seiner Mutter Leib an bis zum Ende seines Lebens – 25:22–26; 27:1–29, 41–46; 28:1–5; 29:1 – 36:43.

B. Im Leben und in der Erfahrung von Jakob sehen wir Gottes Behandlungen – 25:19 – 32:21:

1. Gott ordnete souverän die Umstände des Lebens Jakobs an; Gottes souveräne Hand war auf Jakob, um ihn zu behandeln.
2. Dass Gott Jakob behandelte, bedeutete nicht, dass Er ihn bestrafte; es geschah vielmehr zum Zweck der Umwandlung von Jakob zu Israel – V. 28.

3. Unter der Souveränität Gottes, durch die Leiden in seinen Umständen und durch die direkte Behandlung Gottes wurde Jakob umgewandelt und kam zur Reife, sodass er zu Israel wurde – 35:10.

C. Jakobs Geschichte ist ein Bild auf die Züchtigung des Heiligen Geistes – 47:9; 48:15–16a; Hebr. 12:9–11:
1. Die Züchtigung des Heiligen Geistes bezieht sich auf das, was der Heilige Geist in unserer äußeren Umgebung tut, nämlich wie Er alle Menschen, Dinge und Ereignisse, durch die wir gezüchtigt werden, anordnet – Röm. 8:28.
2. Durch die Züchtigung des Heiligen Geistes reißt Gott unsere alte Schöpfung vollständig nieder, damit das Element der neuen Schöpfung in uns aufgebaut werden kann.
3. Während unser natürliches Leben durch die Züchtigung des Heiligen Geistes behandelt wird, wird Christus in uns eingewirkt – Gal. 4:19; Eph. 3:17a.
4. Alles und jeder in unserer Umgebung sind Werkzeuge, die von Gott auf souveräne Weise zu unserer Umwandlung benutzt werden – Röm. 8:28.

III. In 1. Mose 32:23–33 wird eine wichtige und entscheidende Erfahrung im Leben von Jakob erzählt: Er wird zerbrochen:

A. Der Herr rang mit Jakob, um ihm zu offenbaren, wie natürlich er war und wie groß seine natürliche Stärke war – V. 25:
1. Der Herr berührte „Jakobs Hüftgelenk am Hüftmuskel“ (V. 33); das Berühren des Hüftgelenks Jakobs am Hüftmuskel, dem stärksten Muskel des Körpers, bedeutet das Berühren des natürlichen Lebens Jakobs, seiner natürlichen Stärke – V. 26.
2. Nachdem Jakob von Gott zerbrochen worden war, war er äußerlich genauso wie zuvor, aber innerlich war sein natürliches Leben behandelt worden; nicht der äußere Lebenswandel wurde vom Herrn berührt, sondern die innere, natürliche Stärke wurde von Ihm zerbrochen – 33:1–4; 32:26, 33.

B. Jakobs Erfahrung zeigt uns, dass Gott unser natürliches Leben behandeln muss, dass Er unser natürliches Leben auf drastische Weise berühren muss – V. 22–32:
1. Der Weg der Religion besteht darin, das äußere Verhalten des Menschen zu ändern; der Weg Gottes in Seiner Ökonomie besteht darin, das innere Leben des Menschen zu berühren, um sein inneres Sein zu verändern – 2.Kor. 4:16.
2. Wenn der Herr uns an einer bestimmten entscheidenden Stelle berührt, sind wir lahm und können in unserem inneren Sein nicht mehr die gleichen sein; von da an hinken wir und sind wir nicht mehr ganz – 1.Mose 32:26, 32.

C. Jeder Gläubige muss erfahren, dass sein äußerer Mensch zerbrochen wird – Hebr. 4:12:
1. Damit Christus aus dem Gefängnis der Seele befreit werden kann, muss unser äußerer Mensch zerbrochen werden – Eph. 3:16–17.
2. Unser äußerer Mensch muss für die Befreiung des Geistes zerbrochen werden – Hebr. 4:12.
3. Damit das Leben Gottes ungehindert aus unserem Innern herausfließen kann, müssen wir zerbrochen werden – Joh. 12:24–26; 19:34; 7:37–39; 2.Mose 17:6–7:
   a. Das Wirken des Todes in uns, von dem in 2. Korinther 4:12 gesprochen wird, besteht darin, dass wir zerbrochen werden.
   b. Der Herr braucht zerbrochene Gefäße, damit sie zu Kanälen lebendigen Wassers werden; je mehr wir zerbrochen sind, desto mehr wird das Leben Gottes aus uns herausfließen – Joh. 12:24–26.
4. Jeder Teil unserer Seele muss von Gott zerbrochen werden – Mt. 16:24–25:

a. Dass die Seele zerbrochen wird, bedeutet nicht, dass wir unseren Verstand nicht mehr benutzen, unsere Gefühle nicht mehr zum Ausdruck bringen oder unseren Willen nicht mehr ausüben – 1.Thess. 5:23.
b. Unsere Gedanken, Gefühle und unser Wille üben immer noch ihre Funktion aus, aber sie sind zerbrochen worden, das heißt, sie sind gegenüber unserem Geist behandelt, unterworfen und gefügig gemacht worden – 2.Kor. 4:16; Eph. 4:23; 2.Tim. 1:7.

5. Es besteht die Notwendigkeit, dass das „Alabasterfläschchen mit Salböl von echter, sehr kostbarer Narde“ zerbrochen wird, mit „Salböl von großem Wert“, sodass das Salböl von echter Narde befreit werden kann und damit das Haus „vom Duft des Salböls erfüllt“ werden kann – Mk. 14:3; Mt. 26:7; Joh. 12:3:
   a. Wenn das Alabasterfläschchen (der äußere Mensch) nicht zerbrochen wird, kann das Salböl von echter Narde nicht befreit werden – Mk. 14:3.
   b. Wir sollten uns nicht selbst schützen und das Alabasterfläschchen nicht für kostbarer halten als das Salböl; wir sollten unseren äußeren Menschen nicht für kostbarer halten als unseren inneren Menschen – Mt. 26:7; 2.Kor. 4:16.
   c. Wenn der äußere Teil nicht zerbrochen ist, wird der innere Teil nicht befreit; wenn dies unsere Situation ist, haben wir keine Möglichkeit voranzugehen, und auch die Gemeinde wird keine Möglichkeit haben voranzugehen – Joh. 12:3.
6. Das Werk Gottes, Sich Selbst in Christus in uns einzubauen, erfordert das Zerbrechen des äußeren Menschen – Eph. 3:16–17a.
7. Zerbrochen zu sein, ist eine Voraussetzung für den Aufbau – Mt. 16:18; Eph. 4:16:
   a. Damit die Gemeinde aufgebaut werden kann, müssen wir erfahren, dass der äußere Mensch zerbrochen wird – 2:21–22.
   b. Wenn wir mit anderen im Dienst aufeinander abgestimmt werden wollen, müssen wir bereit sein, zerbrochen zu werden; ohne dass wir zerbrochen sind, ist es nicht möglich, aufeinander abgestimmt zu werden.
8. Wie Paulus müssen auch wir unter der Vision des Leibes zerbrochen werden und erkennen, dass der einzige Weg, wie wir im Leib aufgebaut werden können, darin besteht, zerbrochen zu sein – Apg. 9:1–31; Eph. 4:16.

© 2026 Living Stream Ministry